

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
DORTMUND-SCHÜREN


INTEGRA

Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Gunhild Berger
- 5 Unser Bewohner Herr König
- 6 Mitarbeiter-Weihnachtsfeier
- 7 Gemeinsam Zeit verbringen!
- 8 Glühweintreff
- 9 Winterzauber
- 10 Dezemberträume
- 12 Schlagernachmittag
- 14 Mit Schwung ins neue Jahr
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungsplan

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Freund*innen des Hauses,



Bei uns ist kein Tag wie der andere. Auch unsere Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, die ersten Sonnenstrahlen in unserem Garten einzufangen.

Bei einem leckeren Cappuccino, Latte Macchiato oder einem Stück Kuchen haben Sie die Möglichkeit, die Zeit mit Ihren Liebsten zu genießen.

Wir sind mit Schwung ins neue Jahr gegangen und freuen uns auch in diesem Jahr auf wunderbare Momente, tolle Veranstaltungen und auf das Lächeln, dass wir unseren Bewohnern und Bewohnerinnen wieder aufs Gesicht zaubern können – denn das, ist was uns glücklich macht.

mit der ersten Ausgabe 2024 unserer Hauszeitschrift möchten wir Sie wieder teilhaben lassen an unserem gemeinsamen Alltag im INTEGRA Seniorenpflegezentrum Dortmund-Schüren.

Im Frühling entfaltet sich vor unseren Augen ein zauberhaftes Schauspiel der Natur. Die Tage werden heller, als ob die Sonne selbst die Dunkelheit des Winters vertreiben möchte. In diesem Aufblühen der Jahreszeit lädt der Garten dazu ein, sich inmitten von blühenden Blumen und singenden Vögeln niederzulassen. Die Freude, im Garten zu sitzen, wird zu einer harmonischen Melodie, die die Seele berührt.

Schon bei unserer Jahresplanung sprudelten die Ideen und schon allein bei den Gedanken an die kommenden Veranstaltungen mussten wir schmunzeln. Lassen auch Sie sich überraschen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Hauszeitschrift.

Herzliche Grüße
Jennifer Bazan
Einrichtungsleitung



Unsere Mitarbeiterin Gunhild Berger

Mein Name ist Gunhild Berger, seit dem 1. November 2023 arbeite ich als Qualitätsbeauftragte bei INTEGRA.

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn, eine Tochter und drei Enkelkinder.

Meine Ausbildung liegt schon ein wenig zurück. Im September 1987 habe ich mein Examen zur Krankenschwester gemacht. Anschließend arbeitete ich zwei Jahre in einem Krankenhaus in einer internistischen Abteilung. Mein beruflicher Weg führte mich dann zum ambulanten Dienst bei der Diakonie. Es war eine ganz neue Erfahrung, Patienten im häuslichen Umfeld medizinisch und pflegerisch zu betreuen. Die Eindrücke, die ich während dieser Zeit gesammelt habe, prägten mich.

Dann begann eine längere berufliche Auszeit, in der ich für meine Kinder da war.

2006 hatte ich den Wunsch, wieder in den Beruf einzusteigen.

Die letzten 16 Jahre habe ich als Pflegefachkraft in einem Seniorenwohnstift gearbeitet. Die Arbeit ist körperlich nicht spurlos an mir vorüber gegangen, sodass ich jetzt von der Pflege an den Schreibtisch gewechselt bin.

Ich unterstütze die Einrichtungs- und Pflegedienstleitung bei der Dokumentation der Pflege und möchte dazu beitragen, die Qualität der Versorgung für die Bewohner und Bewohnerinnen zu gestalten.



Ich bin dankbar für Begegnungen, Einblicke, Erfahrungen und Lebensberichte von und mit Menschen. Sie bereichern mein persönliches Leben.

Ich bin von Kolleginnen und Kollegen, Bewohnerinnen und Bewohnern herzlich aufgenommen worden, vielen Dank dafür.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und bin gespannt auf die zukünftige gemeinsame Zeit.

Herzliche Grüße,
Gunhild Berger

Unser Bewohner Herr König

Aufgewachsen am Borsigplatz, gekickt bei den Amateuren vom BVB, angestellt als Industriekaufmann bei Hoesch – halt ein Dortmunder Jung, unser Bewohner Herr König.

Doch nach einigen Jahren bei Hoesch folgte der erste große Wandel in seinem Leben. Der damalige Vorstand Dr. Jungbluth machte Herrn König ein Angebot, das er nicht abschlagen konnte. Herr König, stets pflichtbewusst und vertrauenswürdig, wurde als Fahrer für den Ministerpräsidenten von NRW auserwählt. Von Hoesch zur Regierung, eine große Wende in seinem Leben. Plötzlich durchweg unterwegs mit dem Auto. Düsseldorf als zweite Heimat, neun Jahre lang an der Seite des Ministerpräsidenten, bei Wind und Wetter, bis zu 15.000 km im Monat durch ganz Deutschland und Europa. Das Fahren war eine Herzensangelegenheit. Herr König war immer dabei, wie ein Familienmitglied. Alles wurde ihm gestellt, der Anzug, die Reinigung, Kost und Logis. Von 1965 bis 1982 im Staatsdienst auf vier Rädern. Alle 15 Monate gab es ein neues Auto.

Zuhause seine Frau, mit den zwei Söhnen, die ihm stets den Rücken freihält: 55 Jahre eine Einheit. Doch von jetzt auf gleich folgte ein weiterer Wandel. Herr König konnte aufgrund einer schweren Rückenoperation seiner Arbeit nicht mehr nachgehen.

Vollrente mit 46 Jahren, 11 Operationen



folgten. Seine Frau hat nach dem so plötzlichen Renteneintritt mit der Arbeit im Öffentlichen Dienst begonnen, der Fels in der Brandung. Seine Kinder, damals acht und elf Jahre alt, blieben mit ihm zuhause.

Nachdem seine Frau 1998 auch in den ersehnten Ruhestand ging, zog es die beiden in den Schwarzwald zum Titisee. Doch so wirklich heimisch gefühlt haben sie sich dort nie. Auch nicht nach einem weiteren Umzug nach Bayern. Nach weiteren zwei Jahren kehrten sie auch diesem neuen Heim den Rücken und zogen zurück in die Heimat.

In Wellinghofen lebten sie glücklich die letzten 20 Jahre zusammen. Nach dem Tod seiner geliebten Ehefrau zog Herr König nach dem ersten Versuch in einem anderen Pflegezentrum in das INTEGRA Seniorenpflegezentrum Dortmund-Schüren und fühlt sich hier sehr wohl: „Hier fühle ich mich zuhause, hier bin ich richtig!“

Mitarbeiter-Weihnachtsfeier

Für die diesjährige Weihnachtsfeier strahlte unser Restaurant wieder in festlichem Ambiente.

Beste Voraussetzung also, um das Jahr gebührend ausklingen zu lassen.

Viele Kollegen und Kolleginnen hatten an diesem Freitagabend Weihnachtsstimmung im Gepäck.

Nach einer lieben Danksagung von unserer Einrichtungsleitung Frau Bazan für ein gelungenes Jahr und das entgegengebrachte Vertrauen, wurde das Buffet eröffnet. Für jeden war etwas Leckeres dabei. Nach dem köstlichen Abendessen ging es direkt weiter mit einer Verlosung. Zu gewinnen gab es drei Preise, einen Einkaufsgutschein, einen Gutschein für einen Friseurbesuch und einen Gutschein für ein Steakrestaurant. Nach der Ziehung der Gewinner startete der DJ sein Musikprogramm. Partyhits drangen aus den Boxen und luden zum Tanzen ein. Auch eine Fotobox sorgte wieder für die Begeisterung unter den Kollegen und Kolleginnen. Mit viel Spaß wurden eifrig Fotos geschossen als schöne Erinnerungen an diesen Abend. Ein großer Dank ging an unsere Einrichtungsleitung Frau Bazan für ihr Engagement. Die Mitarbeitenden beschenkten sie mit einem prächtigen Blumenstrauß und einem sehr schönen Bild zum Thema „Sinn und die Bedeutung, Chefin zu sein“, worüber sie sich sehr freute. Die Zeit verging schon wieder wie im Flug. Das Zusammensein und zusam-



men feiern haben alle sehr genossen. Der Zusammenhalt im Team und die Menschlichkeit nehmen wir mit ins neue Jahr.



Gemeinsam Zeit verbringen!

Ein Gastbeitrag des Privatgymnasiums Stadtkrone

Das Privatgymnasium Stadtkrone und das INTEGRA Seniorenpflegezentrum arbeiten seit 2017 zusammen. Von Anfang an war der Plan, eine Begegnung von Jung und Alt auf Augenhöhe, einen regelmäßigen Begegnungsnachmittag zu ermöglichen. Dieser umfasst Unternehmungen wie Spielen, Spaziergehen oder gemeinsames Singen. Das Konzept haben wir gemeinsam mit der Leitung und dem Sozialen Dienst des Heimes entwickelt. Einige kleine Hürden waren am Anfang zu bewältigen, um dieses Projekt auf den Weg zu bringen, wie zum Beispiel das Einbinden dieses Begegnungsnachmittags in unseren Stundenplan, da wir am PGS einen Ganztagsbetrieb haben. Alles fing an mit einer gemeinsamen Vorstellungsrunde von Bewohner*innen und Schüler*innen, dann wurden die Schüler*innen in kleineren Gruppen zum Kennenlernen durchs Haus geführt: Wahnsinnig aufregend war das damals für unsere Schüler*innen – und ich stelle

mir vor, für die Bewohner*innen auch! Mittlerweile haben sich diese Spiel-nachmittage gut etabliert: Gesellschaftsspiele wie „Mensch-Ärger-Dich-Nicht“ oder „Rummikub“ sind sehr beliebt. Regelmäßig wird auch gekegelt. Im Sommer, bei schönem Wetter, spielen wir draußen auch noch anderes, zum Beispiel Sitzvolleyball. Für uns in der Schule ist die Zusammenarbeit ein großer Glücksfall. Durch regelmäßige Gespräche innerhalb der Schule wird deutlich, wie sehr sich die Schüler*innen mit den Begegnungen auseinandersetzen. Intensiv werden Fragen, Beobachtungen und Empfindungen besprochen. Gerade weil heute nicht mehr alle Kinder und Jugendlichen regelmäßigen Kontakt zu ihren Großeltern und älteren Familienmitgliedern haben, leisten diese Begegnungen einen wichtigen Beitrag für das gegenseitige Verständnis und den Austausch von Jung und Alt.



Glühweintreff

Die Vorfreude auf die nahende Adventszeit wuchs von Tag zu Tag. Advent – die Zeit, in der wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, zur Ruhe kommen und uns auf das Weihnachtsfest freuen wollen. An diesen kurzen, kalten und verregneten Tagen hatte sich so mancher schon behaglich eingerichtet und begann mit dem Schmücken. Unser erster Glühweintreff in diesem Jahr mit dem Duft von heißem Glühwein, Spekulatius und Lebkuchen versprühte Freude und Wärme im ganzen Haus.

Nachdem alle Bewohner*innen im Café eingetroffen und die ersten Glühweine verteilt waren, ertönte bekannte Musik zum Mitsingen, Schunkeln und Verweilen.



Die Stimmung war herzlich, denn in dieser Gemeinschaft schmeckt der Glühwein mehr als gut. Besinnlichkeit lag in der Luft. Weihnachten konnte kommen.



Winterzauber

Als Winterwonderland erstrahlte das Restaurant mit einem Sternenhimmel aus Polarlichtern, silbernen Bäumchen, Schneemännern, Schlitten und Schneeflocken. Eiskristalle hingen von der Decke: Winterzauber als Highlight im Januar.

Nach der Begrüßung durch Frau Bernst und dem dazugehörigen Anstoßen mit winterlichem Punsch und Baileys sang Frau Bernst auf vielfältigen Wunsch unserer Bewohner*innen das Lied „Du hast mich tausend mal belogen“. In Hochstimmung folgte Herr Domogalla mit Geschichten aus dem Ruhrpott von Herbert Knebel. „Seepferdchen und Altenheim WG“ im perfekten Ruhrpott-Slang sorgten für viele Lacher. Die heitere Stimmung unter den Bewohnern*innen ging in eine Schneeballschlacht über, die Frau Behovits und Frau Nocon mit weißen Bommeln ins Rollen brach-



ten und tatsächlich um 15 Uhr Frau Holle tätig werden ließen. Es schneite kräftig! Nach der Schneeballschlacht folgte schließlich der Schneeflockentanz mit musikalischer Untermalung. „Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus“ begeisterte unsere Bewohner*innen sehr. Die winterliche Atmosphäre war magisch. Das Land erwacht im weißen Kleid - Schnee fällt für unsere Winterwonderland-Zeit!



Dezemberträume

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsfeier für jeden einzelnen Wohnbereich. Schon einige Wochen zuvor wurde ein Bewohnerchor dafür zusammengestellt.

Frau Kortwittenborg, Frau Paul, Frau Steiert und Frau Burja probten eifrig für das bevorstehende Fest. Vielen Dank für diese musikalische Unterstützung. Nach einer Begrüßung unserer Einrichtungsleitung Frau Bazan wurde leckere Torte und Kaffee serviert. Mit leichter Hintergrundmusik ließen es sich unsere Bewohner*innen schmecken und hoben die Gläser mit Sekt, Bier oder Eierlikör.

Der Bewohnerchor brachte mit Weihnachtsliedern eine besinnliche Stimmung in den Raum und auch die Auftritte des Pflegepersonals sorgten für Heiterkeit unter den Bewohner*innen. Frau Ehrke vom Sozialen Dienst las als Märchenfee das Weihnachtsmärchen „Das singende, klingende Bäumchen“ vor.

Es wurde gemeinsam gesungen und einige Bewohner*innen sagten ein Gedicht auf.

Am Ende gab der Soziale Dienst einen „Rollator-Tanz“ zum Besten.

Die „rüstigen Rentner“ tanzten mit den Rollatoren zu „Theo wir fahr’n nach Lodz“ und „Rock around the clock“ durch die Menge. Diese Glanzleistung wurde mit Begeisterung und viel Applaus von unseren Bewohnern*innen gefeiert.



Jeder Bewohner und jede Bewohnerin hat ein individuelles Geschenk bekommen, das von unserer Einrichtungsleitung Frau Bazan als Weihnachtsfrau am Heiligen Abend persönlich überreicht wurde.

Auch die Vorfreude, den letzten Tag des Jahres 2023 gemeinsam mit einem ausgelassenen Fest zu verabschieden, schaffte gute Laune zwischen den Jahren.

Am Silvestertag wartete das Restaurant nach einem netten Kaffeeplätzchen mit Berlinern auf unsere Bewohner*innen. Es erstrahlte geschmückt mit bunten Luftschlangen und selbstgebastelten Raketen. Knabbereien und Tischfeuerwerk versüßten den späten Nachmittag. Die Stimmung war ausgelassen. Schunkelnd und tanzend mit der richtigen Partymusik waren alle bereit für das Jahr 2024 und freuten sich über das vergnügliche Beisammensein. Als Abschluss wurde ein Silvesterbuffet serviert mit vielen besonderen Leckereien.

Diesen tollen Silvesterabend setzten einige Bewohner*innen auf der Dachterrasse fort, begrüßten um Null Uhr das neue Jahr und feierten beschwingt bis spät in die Nacht hinein.

Auf ein glückliches Jahr 2024!





Schlagernachmittag

So ein Schlagernachmittag hat schon was für sich! Die Vorfreude auf das musikalische Event war groß und die Liste mit Musikwünschen der Bewohner*innen lang.

Unser Café wurde ganz im Zeichen der Musik ausstaffiert. Überall hingen laminierte Schallplatten. Natürlich durften Sekt und Eierlikör zum Anstoßen nicht fehlen.



Von Andrea Berg, Jürgen Drews, den Flippers bis Roland Kaiser war alles dabei. Das Mitsingen fiel bei den bekannten Ohrwürmern nicht schwer und steckte wirklich jeden zum Schunkeln an. Ja, die alten Musik-Schätzchen ließen unsere Bewohner*innen in Erinnerungen an die gute alte Zeit schwelgen. Leichtigkeit lag in der Luft und vor allem Spaß an der Freude! Die Highlights des Schlagernachmittages waren zum einen der prächtige Gesang von Frau Bernst vom Sozialen Dienst mit dem Song „Tausendmal belogen“ von Andrea Berg und zum anderen „Der Bahnhof der Sehnsucht“, der mit Choreo im Background dargeboten wurde. Sogar der Sirtaki wurde vom Sozialen Dienst aufgeführt. Ein*e jede*r wurde zum Tanzen mitgerissen.



Das Spektakel endete mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Viel zu schnell war alles wieder vorbei, aber bald kommt das nächste Event, auf das sich jede*r unserer Bewohner*innen freuen kann!



Mit Schwung ins neue Jahr

Zum Jahresbeginn fand in unserem Hause am dritten Januar ein Neujahrskonzert der besonderen Art statt. Ein Shanty-Chor war zu Gast bei der INTEGRA. Die Idee hatte unser Bewohner Herr Kleff, der selbst früher bei diesem Chor gesungen und Akkordeon gespielt hat. Sehr schnell kam ein Kontakt zustande und es folgte eine sofortige Zusage aufgrund der starken Verbundenheit zum ehemaligen Mitglied Herrn Kleff, dem der Chor und die vielen gemeinsamen Ausflüge, wie der nach Usedom, immer in Erinnerung bleiben werden. Unsere Einrichtungsleitung Frau Bazan begrüßte den Chor und gemeinsam wurde mit Sekt auf das neue Jahr angestoßen. Mit dem ersten Anstimmen des Chors verwandelte sich das Restaurant in einen Konzertsaal. Der Klang der zwölf Sänger in Kluff mit

Akkordeon, Mundharmonika und Gitarre erfüllte den ganzen Raum und schaffte eine ganz besondere Atmosphäre. Bekannte Seemannslieder wie „Auf der Reeperbahn“ wurden angestimmt und fröhlich von den Bewohnern*innen mitgesungen. Zwischen den einzelnen Liedern erzählte man sich Seemannsgarn, woran sich die Bewohner*innen tatkräftig beteiligten. Am Ende gab es ein kleines Dankeschön und eine Fotosession. Die Bewohner*innen wünschen sich sehr gern eine Wiederholung und sprachen noch lang über diesen wunderbaren Auftritt zum Jahresbeginn.

*Liegt das neue Jahr vor dir und das alte hinter dir,
lass das alte liegen und hebe das neue auf.*
(Monika Kühn-Görg)



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohnern*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

Januar

01.01. Anna- Maria Evers
05.01. Karin Erna Eckartz
07.01. Margret Dätzner
14.01. Christiane Willecke
26.01. Edmund Borczykowski
29.01. Christiane Burja
30.01. Helmut Burghardt

Februar

03.02. Krystyna Miodynski
06.02. Jürgen Jäger

06.02. Erna Schaar
19.02. Christiane Hieke
28.02. Gerda Foltyn

März

03.03. Ingeburg Neumann
04.03. Brigitte Hoppe
09.03. Margarete Günscht
15.03. Stefan Wagner
16.03. Marlis Assheuer
20.03. Martin Henrichs
24.03. Walter Diekmann
26.03. Rita Schrade
29.03. Marianne Vieweg



Wir nehmen Abschied

„Lebe so, als müßtest du sofort Abschied vom Leben nehmen, als sei die Zeit, die dir geblieben ist, ein unerwartetes Geschenk.“

Marc Aurel (121 - 180 nach Christus)



Bauernregeln

Je größer der Staub im Märzen, desto schöner die Ernte der Erbsen.

Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus.

Mairegen, mild und warm, tut den Früchten keinen Harm.

Die Rose von Jericho

Andacht von Prädikantin Barbara Domogalla



Ich erzähle ihnen heute von der „Rose von Jericho“. Eine sonderbare Pflanze, eine Wüstenpflanze. Sie wächst in Israel, Jordanien und auf der Sinai-Halbinsel. Wenn es allzu lange trocken ist, dann rollt sie sich zusammen und verdorrt. Sie hat auch nur ganz feine Wurzeln. Wenn dann die Wüstenwinde kommen, dann reißen sie die Pflanze mit sich und rollen sie kilometerweit durch die Wüste. Und wenn sie dann an einem neuen Ort liegen bleibt und der Regen wieder fällt, dann saugt sie das Wasser auf und sie öffnet sich wieder. Und dann können die vielen kleinen Samen, die sie in sich versteckt und geschützt gehalten hat, herausfallen. Sie ziehen Wurzeln, und dann wachsen an neuen Orten neue Pflanzen. Ihren Namen haben sie von der Wüstenstadt Jericho in Israel. Noch haben wir hier kalte Tage und wir können uns nur schwer eine heiße

Wüste vorstellen. Die Frühlingsblumen haben sich tief in die Erde vergraben; erst wenn die Sonne wieder wärmt, werden sie vorsichtig ihre Spitzen herausstrecken. Zum Teil sehen wir schon die Schneeglöckchen, die Krokusse und die Spitzen der Narzissen. Es gibt dieses verborgene Leben: in den Pflanzen, in der Erde, in uns selber, das nur darauf wartet, wieder erweckt zu werden. Wenn uns Wärme und Licht umgeben, dann werden auch wir wieder munterer. Auch wenn wir älter und kraftloser werden, dann steckt doch noch immer eine wunderbare Lebenskraft in uns. Vielleicht treibt auch uns so mancher Sturm im Leben an einen neuen, fremden Ort. Und auch da können wir neue Wurzeln ziehen und ein neues Leben beginnen. Gott kann und möchte, so wie die Rose von Jericho, dass in uns neues Leben aufblüht. Und jedes neu beginnende Leben nach der Winterzeit ist wie ein Hinweis auf Gottes Liebe zum Leben und ist zugleich ein Vorgeschmack auf das, was uns versprochen ist: das ewige Leben bei dem großen Schöpfer, von dem wir kommen und zu dem wir gehen.

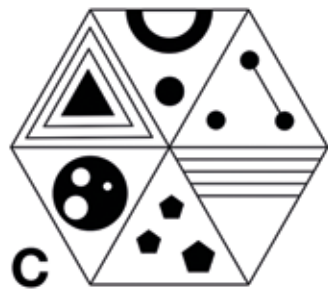
Bleiben Sie behütet!

Ihre Barbara Domogalla



Für Rätselfreunde: Symbolrätsel

Welche Symbolfigur
wurde fehlerfrei gedreht?



Lösung: Symbolfigur E

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Dortmund-Schüren
Lissaboner Allee 47, 44269 Dortmund
Tel. 0231 / 47 77 6 - 0
Mail: dortmund-schueren@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Dortmund-Schüren GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
500 Exemplare

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Juni 2024

Veranstaltungsplan März-Mai 2024

MÄRZ

- 02.03. 11.00 Uhr Posaunenchor
- 05.03. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 12.03. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 14.03. 15.30 Uhr Kathol. Gottesdienst
- 16.03. 10.00 Uhr Schürener Kirchenchor
- 19.03. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 21.03. 15.00 Uhr Frühlingsfest im Café
- 22.03. 15.30 Uhr Herrenstammtisch im Café
- 26.03. 15.30 Uhr Kegeln im Café
- 27.03. 14.30 Uhr Café „Extra“ im Café
- 28.03. 15.30 Uhr Andacht im Café
- 30.03. 16.00 Uhr Osterfeuer im Garten

APRIL

- 06.04. 11.00 Uhr Posaunenchor
- 09.04. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 10.04. 15.15 Uhr Highlight für Bewohner
- 11.04. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 16.04. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 18.04. 10.30 Uhr Evang. Gottesdienst im Café
- 18.04. 15.00 Uhr Geburtstagskaffee im Café (Jan-März)
- 19.04. 10.30 Uhr Kindergarten Lummerland
- 19.04. 15.30 Uhr Herrenstammtisch im Café
- 20.04. 10.30 Uhr Schürener Kirchenchor

- 23.04. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 24.04. 14.30 Uhr Café „Extra“ im Café
- 25.04. 15.30 Uhr Andacht im Café
- 30.04. 15.00 Uhr Tanz in den Mai

MAI

- 02.05. 15.30 Uhr Kathol. Gottesdienst im Café
- 04.05. 11.00 Uhr Posaunenchor
- 07.05. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 08.05. 10.30 Uhr Grillen mit Musik im Garten
- 10.05. 14.30 Uhr Modeverkauf
- 13.05. 15.00 Uhr Highlight für Bewohner im Garten
- 14.05. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 15.05. 18.00 Uhr Angehörigenabend im Café
- 16.05. 10.30 Uhr Evang. Gottesdienst im Café
- 17.05. 15.30 Uhr Herrenstammtisch im Café
- 18.05. 10.30 Uhr Schürener Kirchenchor
- 23.05. 15.30 Uhr Andacht im Café
- 28.05. 15.30 Uhr Schülerprojekt im Café/Skat
- 29.05. 14.30 Uhr Café „Extra“ im Café

Zusätzlich finden je nach Wetterlage wöchentliche Ausflüge für unsere Bewohnerinnen und Bewohner statt. Aushänge dazu finden Sie rechtzeitig an den Informationstafeln im Haus.



Impressionen

